

**Bericht des Landrats zur Kreistagssitzung
am Dienstag, den 8. Mai 2018****Stabsbereich Landrat****Koepf-Werk in Oestrich-Winkel**

Die Schließung des traditionsreichen Koepf-Werkes in Oestrich-Winkel wird durch den Eigentümer weiter forciert. Eine Abwendung erscheint nicht mehr aussichtsreich, nachdem in telefonischer Auskunft vom 5. April 2018 der stellvertretende Bezirksvorsitzende Rhein-Main der Gewerkschaft IGBCE, Herr Marco Rosenlöcher, mitgeteilt hat, dass auch eine gewerkschaftsseitige Prüfung der Zukunftschancen des Werkes unter Einbindung externer Wirtschaftsprüfer eine negative Einschätzung zur Folge hatte. Daher befinden sich Gewerkschaft und Betriebsleitung derzeit in Sozialplanverhandlungen, die auch die Gründung einer Transfergesellschaft zum Ergebnis haben könnten. Die Verwertung des Geländes ist Gegenstand kommunalpolitischer Diskussionen vor Ort.

Biosphärenregion Rheingau-Taunus/Wiesbaden/Mainspitze

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) hat Anfang April 2018 das Büro Zebralog aus Bonn mit der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie beauftragt. Das beauftragte Büro hat sich in einer Sitzung der Geschäftsstelle am 20. April 2018 vorgestellt, an der auch Vertreter des Bundesumweltministeriums und des nationalen Komitees „Man and Biosphere“ teilnahmen. In einem Workshop am 16. Mai 2018 möchte das Büro gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsstelle, die sich aus Vertretern des HMUKLV, des Rheingau-Taunus-Kreises, der Stadt Wiesbaden, des Main-Taunus-Kreises und des Naturparks Rhein-Taunus zusammensetzt, die Phasen der Studie, das Modell zur Beteiligung der Öffentlichkeit und die zu klärenden Fragestellungen erörtern.

Ultranet im Idsteiner Land

Auf der politischen und der rechtlichen Ebene werden von der Verwaltung die vorhandenen Möglichkeiten genutzt, um den Bau der Ultranettrasse durch das Idsteiner Land zu verhindern. Dabei arbeiten der Rheingau-Taunus-Kreis und die betroffenen Gemeinden Idstein, Hünstetten und Niedernhausen eng zusammen. Um politisch Einfluss zu nehmen, fand am 19. April 2018 ein Gespräch mit Vertretern der Regierungsfractionen des Bundestages und Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie statt. Das Gespräch, an dem außer Landrat Kilian, Frau Grein (Stabsstelle Kreisentwicklung), Herr Bürgermeister Reimann und Vertreter der Bürgerinitiativen im Idsteiner Land teilnahmen, hatte das Ziel, für das Projekt den Vorrang der Erdverkabelung im Bundesbedarfsplangesetz zu erreichen.

Um rechtlich gegen das Vorhaben vorgehen zu können, haben der Rheingau-Taunus-Kreis und die betroffenen Kommunen Hünstetten, Idstein, Niedernhausen und Eppstein (Main-Taunus-Kreis) die Kanzlei W2K aus Freiburg mit dem im Fachplanungsrecht sehr erfahrenen Professor Kupfer beauftragt, eine Stellungnahme im Zuge der in Kürze anstehenden Auslegung der Bundesfachplanung abzugeben. Sie soll den betroffenen Gemeinden nach Abschluss des Planungsverfahrens die Möglichkeit eröffnen, gegen das Projekt zu klagen.

Hofgut Gassenbach, Idstein

Am 9. April 2018 informierten die Geschäftsführer der Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH (WJW) Landrat Kilian und die Kreiswirtschaftsförderung im Rahmen eines Vor-Ort-Besuchs auf dem Gelände des Hofgutes Gassenbach über die aktuellen Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung des Gutes, insbesondere über die durch die Landeshauptstadt Wiesbaden zu tragenden, dauerhaften Verluste der WJW, die zu einem erhöhten Konsolidierungsdruck innerhalb der Gesellschaft führen. Im Hinblick auf notwendige Sanierungsmaßnahmen und einen Investitionsstau an den Nebengebäuden in Millionenhöhe werde geprüft, den bis 2019 laufenden Pachtvertrag mit dem Landeswohlfahrtsverband nicht wie im bisherigen Umfang weiter zu verlängern. Vor dem Hintergrund der zum Teil abgängigen Bausubstanz könne sich die WJW eine Weiterbewirtschaftung der zugehörigen Landflächen und die Nutzung der Stallung zukünftig vorstellen, nicht aber der Gutsgebäude. Aus Sicht des Rheingau-Taunus-Kreises stellt das Hofgut Gassenbach nicht nur eine Produktionsstätte landwirtschaftlicher Bio-Erzeugnisse mit einer langen Tradition als ursprüngliche Landwirtschaftsschule dar, sondern ist darüber hinaus ein wichtiger Bestandteil der (über-)örtlichen Versorgung mit (tierischen) Bio-Produkten sowie ein erhaltenswerter Ausbildungs- und Qualifikationsstandort für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aus diesem Grund wurde der Landeswohlfahrtsverband mit Landrats-Schreiben vom 10. April 2018 auf den Sachverhalt hingewiesen und aufgefordert, im Interesse des Erhaltes des Hofgutes eine zukunftsfeste Aufstellung – gerade der Gebäude – als Grundlage der Bewirtschaftung wie im bisherigen Umfang zu ermöglichen. Dieses Schreiben ist außer durch Eingangsbestätigung des LWV vom 20. April 2018 bisher inhaltlich unbeantwortet geblieben. Parallel hierzu wird geprüft, ob der Betrieb auch durch eine Mitwirkung der ProJob GmbH unterstützt werden könnte. Die Prüfungsergebnisse liegen noch nicht vor.

Salmonellen-Ausbruch im Hofgut Gassenbach

Der Geflügel-Salmonellose-Ausbruch im Hofgut Gassenbach vom 21. November 2017, bei dem knapp 1.000 Legehennen betroffen waren, wurde durch unsere Behörde mit der Bitte um Beihilfe an die Tierseuchenkasse weitergeleitet. Die Anerkennung der Beihilfe wurde am 18. April 2018 durch die Hessische Tierseuchenkasse stattgegeben, sodass 50 % der Verluste hierdurch aufgefangen werden konnten. Dieser Umstand soll nach Ausführung der WJW-Geschäftsführung keine Auswirkung auf o.s. Entscheidung zur Prüfung des künftigen Pachtverhältnisses gehabt haben.

Fachbereich I – Zentrale Steuerung

Vollstreckungsbehörde

Ab 1. Juni 2018 werden die Aufgaben der Vollstreckungsbehörde der Stadt Idstein durch den Rheingau-Taunus-Kreis übernommen. Der Landkreis ist nach § 16 Abs. 2 Hess. VwVG hierzu verpflichtet. Es ist mit ca. 1000 zusätzlichen Vollstreckungshilfeersuchen pro Jahr zu rechnen. Der Kreisausschuss hat im Vorgriff auf die künftige Stellenplanung der Besetzung einer ½ Stelle nach EG 7 zugestimmt. Die Ausschreibung wurde veranlasst.

Berichtsantrag der AfD-Fraktion Nr. 08/18 – „Nutzung Kreishaus“

Eine erste Materialsammlung zum voraussichtlich umfangreichen Bericht ist verwaltungsseitig abgeschlossen. Da diese in einer Detailbetrachtung noch auszuwerten ist, wird der Bericht erst zum nächsten Sitzungslauf (Kreistag am 28. August 2018) vorliegen.

Fachbereich II – Leistungsverwaltung

Veranstaltung „Vernetzt! Verbunden! Versorgt?“ Telemedizin/Smart Home - Chancen und Grenzen der Digitalisierung am 23.04.18 in Eltville

Am 23. April 2018 fand in Eltville die Veranstaltung „Vernetzt! Verbunden! Versorgt? Chancen und Grenzen der Digitalisierung“ statt. Diese Veranstaltung war von der Arbeitsgruppe „Selbstbestimmt Leben“ als Einstieg in das Thema und zugleich als Stimmungsbarometer gedacht, welchen Anklang das Thema mittlerweile in der Bevölkerung findet. Es ist der zweite Anlauf der Arbeitsgruppe über die Möglichkeiten der Technik im Bereich Alltag/Pflege zu informieren und zu sensibilisieren. Die Einladung war offen gehalten und erfolgte über den üblichen Verteiler und die Presse. Sehr gefreut haben wir uns über die Zahl von ca. 80 Besuchern. Das Alter der Teilnehmer war sehr gemischt, ebenso die Beweggründe für den Besuch der Veranstaltung. Die Teilnehmer waren interessierte Bürger, aber auch Mitglieder der Nachbarschaftshilfen, MGH, des Netzwerk Wohnen, des Malteser Besuchsdienstes, der Wohnungswirtschaft, Ärzte, Mitarbeiter von Pflegediensten, haushaltsnahen Dienstleistungen u.a. Die Diskussionen in den Pausen waren sehr intensiv und haben ein großes Interesse an den Themen gezeigt. Insbesondere zur Telemedizin gab es viele Fragen. Smart Home wird noch mit einiger Skepsis betrachtet. Ältere Besucher äußerten sich kritischer als jüngere, was hoffen lässt, dass die Akzeptanz noch weiter steigen wird. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung waren insgesamt sehr positiv und haben die Arbeitsgruppe bestärkt, die Reihe fortzuführen.

Bericht zum Beschluss Top III. 15. DSX/484 der KT-Sitzung vom 06.12.2017

Antrag Nr. 36/17 Die Linke vom 06.11.2017 - Vorlage einer Kostenschätzung für die Ausweitung der Schulsozialarbeit für alle 10. Klassen und für die 3. und 4. Klassen an 5 Grundschulen

Zum o.g. Beschluss wird berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss am 22. März 2018 beschlossen hat, ein Modellprojekt „Schulsozialarbeit an Grundschulen im RTK“ durchzuführen. Das Modellprojekt soll an zwei Grundschulen mit einer Laufzeit von zwei Jahren durchgeführt werden. Aufgrund der hohen Fallzahlendichte in der Jugendhilfe wurden die Grundschulen in Aarbergen und Lorch ausgewählt. Die Verwaltung arbeitet nun an der Umsetzung dieses Modellprojektes.

Mit Bericht vom 14. November 2017 wurde bereits eine Kostenschätzung zum o.g. Antrag vorgelegt. In dem Modellprojekt sollen Erfahrungen zu notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen für Schulsozialarbeit an Grundschulen gesammelt werden. Diese könnten nach Durchführung des Modellprojektes ggf. in eine erneute Kostenschätzung zur Ausweitung der Schulsozialarbeit an Grundschulen einfließen.

Aktueller Sachstand Asyl

Die Zuweisungsprognose des Landes Hessen für den Rheingau-Taunus-Kreis sieht für das 2. Quartal 2018 die Aufnahme von 118 Personen vor. Für diesen Zeitraum ist mit einer wöchentlichen Zuweisung von 9 Personen zu rechnen. Demgegenüber stehen aber auch weniger Abgänge in den Rechtskreis des SGB II, also in den Zuständigkeitsbereich des Kommunalen Jobcenters. So standen im Januar 2018 zwar noch 51 Einstellungen (=Rechtskreiswechsel ins SGB II) 47 Neuzuweisungen gegenüber, im Februar 2018 waren es nur noch 16 Einstellungen zu 32 Neuzuweisungen, im März 2018 21 Einstellungen zu 50 Zuweisungen und im April 2018 15 Einstellungen zu 26 Zuweisungen. Durch vermehrte Klagen gegen die Bescheide des BAMF bezüglich der Feststellung des Aufenthaltsrechts verlängert sich die Verweildauer des Einzelnen im Rechtskreis des AsylbLG. Die Fallzahlen des FD Migration bewegen sich seit November 2017 auf einem gleichbleibenden Niveau von durchschnittlich 660 Fällen (Familien/Bedarfsgemeinschaften); dies entspricht einer Anzahl von rund 1.200 Personen. In den Unterkünften des Kreises sowie der Städte/Gemeinden wohnen mit Stichtag vom 30. April 2018 1.864 Personen. Neben den Personen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen (1.254 Personen, entspricht 67 % der Bewohner), wohnen weiterhin auch Menschen im SGB II-Bezug (610 Personen, entspricht 33 % der Bewohner) in den Gemeinschaftsunterkünften.

Fachbereich III – Ordnungsverwaltung

Stellenbesetzung FD III.1 – Ausländerbehörde, Personenstandswesen

Die derzeit vakante Stelle der stellvertretenden Fachdienstleitung der Ausländerbehörde befindet sich in der Ausschreibung.

Durchführung der jährlichen Gewässerschaun

Im März und April 2018 wurde im Untertaunus an vier Tagen die Aar auf einer Länge von 35 km von der Quelle in Taunusstein-Neuhof bis zur Kreisgrenze in Aarbergen-Rückershausen begangen. Im Rheingau wurden an sechs Tagen die Gewässer Aulhausener Bach bzw. Eichbach, Elsterbach inkl. Laybach, Blaubach, Herzbach sowie Mehrbach begangen. Die Lauflänge betrug 28,5 km.

Erfahrungsgemäß werden im Nachgang zwischen 150 und 200 Beanstandungen durch die Untere Wasserbehörde zu bearbeiten sein.

Umsetzung von Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie an Gewässern

Am 20. März 2018 hat das Hessische Umweltministerium die „Kommunalbereisung 2018“ in Idstein durchgeführt. Es handelt sich um einen Erfahrungsaustausch zwischen Ministerium und Kommunen, bei dem es um den Umsetzungsstand und Probleme der Kommunen bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinien geht. Schwerpunkt der Veranstaltung war das Aufzeigen von Instrumenten beim Flächenerwerb und Flächentausch im Uferbereich.

Sachstand zur Brandmeldeempfangszentrale (BMEZ)

Im letzten Jahr wurde die erste von zwei Personalstellen besetzt, sodass die notwendigen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt werden konnten (Beschlüsse, Haushalt, Gebührensatzung, etc.). Die notwendige Partnerleitstelle wurde in der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau gefunden. Anfang dieses Jahres wurde die erforderliche Technik in der Zentralen Leitstelle installiert und in Betrieb genommen. Hiernach wurden die Betreiber von Brandmeldeanlagen angeschrieben und informiert. Erste Rückmeldungen sind bereits erfolgt.

Bauamtsleiterrunde im Rheingau-Taunus-Kreis

Am 3. Mai 2018 haben sich die Bauamtsleiter der kreisangehörigen Kommunen zu einer ersten „Bauamtsleiterrunde“ in Bad Schwalbach getroffen. In dieser Runde sollen aktuelle Themen und Probleme im Bereich des Bauens diskutiert werden. Das Netzwerk zwischen den Kommunen und dem Kreis soll durch diese Bauamtsleiterrunde gestärkt werden.

Stellenbesetzung FD III.5 - Ordnungs- und Kommunalaufsicht, Wahlen

Die Leitungsstelle des Fachdienstes Ordnung-, Kommunalaufsicht, Wahlen wird derzeit ausgeschrieben.

K 625, Ertüchtigung im Hocheinbau vom Abzweig Wollmerschied bis Landesgrenze

Die Werkerbachstraße (K625) wurde auf einer Länge von 1,2 km innerhalb von acht Arbeitstagen vom Abzweig Wollmerschied bis zur Landesgrenze im Hocheinbau saniert und somit der Gebrauchswert für den vorhandenen Verkehr wiederhergestellt.

L 3033 (Wisperstraße), Fahrbahnerneuerung und Bauwerksarbeiten

Die Arbeiten sind nicht wie geplant am 30. April 2018 beendet worden. Vielmehr wird die Vollsperrung der Wisperstraße zwischen der Einmündung der L 3272 (Presberg) und der Einmündung der K 625 (Werkerbach) voraussichtlich bis 9. Juni 2018 andauern.

Luftreinhalteplan der Stadt Wiesbaden, Masterplan GreenCity Plan Wi Connect

Nachdem die Stadt Wiesbaden am 9. März 2018 den Luftreinhalteplan im Landratsamt vorgestellt hat und am 28. März 2018 eine Arbeitskreissitzung in Eltville stattfand, wurde zum ersten gemeinsamen Workshop von Wiesbaden und Vertretern aus dem RTK am 8. Mai 2018 eingeladen. Der Workshop dient dazu, Projekte aus dem Rheingau-Taunus-Kreis zu entwickeln, die die Innenstadt von Wiesbaden verkehrlich entlasten. Die gemeinsam festgelegten Projekte sollen dann als Vorschlag zur Aufnahme in den Masterplan von Wiesbaden vorgelegt werden.

LKW-Mautsystem

Das LKW-Mautsystem wird zum 1. Juli 2018 auf alle Bundesstraßen ausgeweitet. Aus diesem Grund werden auch im Rheingau-Taunus-Kreis Kontrollsäulen an den Bundesstraßen errichtet. Diese ergänzen zukünftig die mobilen Kontrollen des Bundesamtes für Güterverkehr auf den Bundesstraßen.

Afrikanische Schweinepest

Am 26. April 2018 fand eine hessenweite Dienstversammlung in Wetzlar statt, um das weitere Vorgehen der Präventionsmaßnahmen beim Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) zu konkretisieren.

Sonstiges

RTK-Holding

Für die von der RTK-Holding gehaltenen Aktien von der Süwag Energie AG werden für das Jahr 2017 jeweils 1,10 Euro Dividende pro Stückaktie ausgezahlt. Bei 712.937 Stückaktien beläuft sich der Ertrag somit auf 784.230,70 Euro.

ProJob Rheingau-Taunus GmbH / Volkshochschule Rheingau-Taunus e. V.

Der Standort in Winkel (Rhabanus-Maurus-Schule) wurde zum 30. April 2018 aufgegeben. Seit 1. Mai 2018 werden sowohl von der ProJob als auch von der vhs Räumlichkeiten in Geisenheim, Chauvignystraße 21, genutzt.

Bad Schwalbach, 8. Mai 2018



Frank Kilian